

# Ein Haus für 80 Kinder

Der Spatenstich ist geglückt, jetzt hoffen alle Beteiligten auf eine reibungslose Bauzeit, so dass die neue Kindertagesstätte der katholischen Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt pünktlich zum Jahresanfang 2020 bezogen werden kann. *Von Wolf Harsch*

**■ DEGERLOCH**

„Ein Spatenstich, so tatkräftig von vielen Kindern unterstützt, ist nicht nur etwas Besonderes für die katholische Kirchengemeinde, sondern auch für den gesamten Stadtbezirk“, betonte Degerlochs Bezirksvorsteherin Brigitte Kunath-Scheffold, die das „Projekt engagiert begleitete“, so Bernhard Bayer, 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats.

Mit diesem gemeinsamen „Kraftakt“ sind der langjährige Kindergarten und das Gemeindehaus in der Reutlinger Straße 6 Geschichte: Der Gebäudeabriss hat eine sichtbare Lücke hinterlassen, die jetzt wieder geschlossen wird. „Ein Lücke, die wir mit dem Neubau unserer Kindertagesstätte füllen werden“, sagte Stefan Karbach, Pfarrer der katholischen Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt. Mit dem offiziellen Spaten-

stich wurde der Baubeginn für das rund Vier-Millionen-Euro-Projekt der Gesamtkirchengemeinde Johannes XXIII eingeleitet. „Das Richtfest ist für Anfang 2019 und die Fertigstellung für Anfang 2020 geplant“, bemerkt die Kindergartenbeauftragte Pastoral Carmen Gremmelspacher.

**Vier Millionen Euro**

Die zukünftige Kindertagesstätte wird auf zwei Geschossen die Betreuung für rund 80 Kinder ermöglichen. Vorgesehen sind zwei Gruppen für Kinder unter drei Jahren und drei Gruppen für Kinder von drei bis sechs Jahren. „Das bedeutet: Insgesamt fünf Gruppenräume formen das Grundgerüst der neuen Kita. Ergänzt werden diese Räume von einer Küche mit angegliedertem Essbereich, sowie Büroräume, Besprechungsbereiche, Umkleidemöglichkeiten



Pfarrer Stefan Karbach wird beim Spatenstich von den Kindern unterstützt. Foto: Wolf Harsch

für die Mitarbeiter und Lagerflächen“, erklärte Architekt Tobias Manzke von LIMA Architekten mit Sitz in Stuttgart, und fügte hinzu: „Der neu gestaltete

Garten wird als Außen-spielbereich die vielfältigen Funktionen der Einrichtung abrunden.“ Zudem soll mit dem Gebäude zusätzlich ein neuer Treffpunkt entstehen, ein Ort des Zusammenkommens und der Begegnung für die Kindertagesstätte, die Kirchengemeinde und das benachbarte Hospiz St. Martin. „Unsere neue Kindertagesstätte ist notwendig und sinnvoll, um Familien in ihrer Lebensplanung durch eine gute Kinderbetreuung unterstützend begleiten zu können“, so Gremmelspacher. Auch Bezirksvorsteherin Kunath-Scheffold hob die Bedeutung einer verlässlichen Kinderbetreuung her-

vor: „Der Besuch einer Kita hat einen deutlichen Einfluss auf die Bildungsbiografie. Deshalb brauchen ihre anspruchsvollen, pädagogischen Ziele eine entsprechende Umgebung für die anvertrauten Kinder. Ein Haus, in dem man miteinander lachen und fröhlich sein, ein Haus, auf das man sich jeden Tag freuen kann. Nach Maria Montessori soll die Umgebung dem Kind erlauben, sich zu offenbaren. Ich bin sicher, dass das an diesem Ort gelingen kann, und wünsche dem Baugeschehen einen guten, erfolgreichen Verlauf.“ Daran glaubt Pfarrer Karbach, der zum Abschluss des Spatenstichs ein Segensgebet sprach.



Anfang 2020 soll die neue Kindertagesstätte eröffnet werden. Foto: LIMA Architekten, Stuttgart